

Die Parteiarbeit in den sowjetischen Verwaltungen

K. TROFIMOW, Sekretär des Rayonkomitees der KPdSU des Moskauer Rayons „Komintern“

Wir setzen hiermit die in der vorigen Nummer des „Neuen Weg“ begonnene Veröffentlichung des Artikels von K. Trofimow, Sekretär des Rayonkomitees der KPdSU des Moskauer Rayons „Kominternhaus „Kommunist“ Nr. 15/1953 mit dem Schlußteil fort, weil dieser Artikel unseren Genossen in den Organen des Staatsapparats sowie den Parteileitungen, die für die Anleitung der Parteiorganisationen im Staatsapparat verantwortlich sind, eine außerordentlich gründliche Anleitung für ihre Arbeit gibt. Die Redaktion.

Die ideologisch-politische Erziehung der sowjetischen Angestellten verstärken

Die ideologisch-politische Erziehung der sowjetischen Angestellten hat außerordentlich große Bedeutung. Die richtig organisierte marxistisch-leninistische Schulung der Kader ist die wichtigste Voraussetzung für eine Vervollkommnung aller Teile des Staatsapparates, für die Erhöhung seiner organisierenden Rolle bei der Verwirklichung der Beschlüsse der Partei und Regierung.

Die ideologisch-theoretische Schulung der Kader organisiert das Rayonkomitee der KPdSU unter Berücksichtigung des spezifischen Charakters der Verwaltungen innerhalb des Rayons. Da ein großer Teil von ihnen Industrie- und Finanzministerien und -behörden sind, wird auf eine Vertiefung der Kenntnisse der Mitarbeiter auf dem Gebiet der ökonomischen Theorie des Marxismus-Leninismus, die unsere Kader mit den wissenschaftlichen Prinzipien der Leitung der Produktion ausrüstet und sie befähigt, richtig, vom Standpunkt unseres Staates aus, an die wirtschaftlichen Probleme heranzugehen, besonderer Wert gelegt.

Nach der Plenartagung des Rayonkomitees, auf der die Frage der Schulung der Wirtschaftskader in Ökonomie behandelt wurde, begannen die Parteiorganisationen der Ministerien und Behörden, sich mit dieser Frage sehr aufmerksam zu beschäftigen. So wurden für die führenden Kader der Leitung der Staatsbank der UdSSR und für die Mitarbeiter der Kreditinstitute Lektionszyklen zu ökonomischen und zu Finanz- und Bankfragen organisiert; als Lektoren werden hochqualifizierte Ökonomen gewonnen; die Lektionen werden von den Stellvertretern des Vorsitzenden der Leitung und den Chefs der Hauptabteilungen der Staatsbank der UdSSR gelesen. Außerdem werden in jeder Hauptabteilung und Abteilung monatlich Seminare durchgeführt. Viele Mitarbeiter nehmen am Fernstudium der Finanzinstitute und Techniken teil. Die Mitarbeiter, die Hochschulbildung auf ökonomischem Gebiet haben, vervollkommen und erweitern ebenfalls ihre Kenntnisse; ein Teil von ihnen ist in die Fernaspirantur eingetreten, einige bereiten ihre Kandidatendissertationen vor.

Auch in anderen Verwaltungsbehörden wird eine große Arbeit geleistet. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Erfahrungen des Staatlichen Komitees für

Aufbau beim Ministerrat der UdSSR in der Hebung der fachlichen Qualifikation der Mitarbeiter. Im Komitee wird ein ganzes System von Maßnahmen durchgeführt: es wird ein Lektionszyklus zu Fragen der Bautechnik und der Ökonomie gelesen, es sind Seminare zu Fragen der neuen Bautechnik, der modernen Technologie der Produktion, der Organisation und Ökonomik der Betriebe gebildet worden. Für das ingenieur-technische Personal des Komitees sind Kurse zum Studium des Normenhandbuchs für das Bauwesen und der ökonomischen Grundlagen des Baus von Industriebetrieben eingerichtet worden; die technischen Mitarbeiter der Abteilungen erhielten die Möglichkeit, Stenographie zu lernen und Russischunterricht zu nehmen. Außerdem werden Exkursionen (*Besichtigungsfahrten zum Zwecke des Studiums.* Die Red.) nach Bauobjekten und fortschrittlichen Betrieben der Bauindustrie veranstaltet.

Pflicht der Parteiorganisationen ist es, den Drang der Kader nach Vertiefung ihrer Kenntnisse auf ökonomischem Gebiet auf jede Weise zu entwickeln und zu unterstützen und ihr marxistisch-leninistisches Studium richtig zu organisieren.

Die Erfahrungen in der politischen Agitation

Großen Raum nimmt bei der ideologischen Erziehung der sowjetischen Angestellten die politische Agitation ein: Lektionen, Vorträge, Diskussionen der Agitatoren usw. In dieser Arbeit gibt es positive Erfahrungen. Dort, wo man ernsthaft und überlegt an die Entfaltung der politischen Agitation herangeht, wo man, und zwar unter Berücksichtigung der Zusammensetzung des Mitarbeiterkreises, die verschiedensten Methoden anwendet, zeitigt sie gute Ergebnisse. Als Beispiel kann das Ministerium für Landwirtschaft und Beschaffung der RSFSR angeführt werden. Aus dem Verständnis heraus, wie wichtig es ist, daß alle Mitarbeiter des Apparates den Beschluß des Septemberplenums des ZK der KPdSU gründlich beherrschen, ging das Parteikomitee des Ministeriums an die Propaganda- und Agitationsarbeit zur Erklärung der Beschlüsse des Plenums nicht wie an eine kurzfristige Kampagne heran, sondern stellte einen ausführlichen Plan für die Durchführung auf. Die Chefs der Hauptabteilungen, die Abteilungsleiter und andere führende Mitarbeiter führten gründliche Diskussionen über die einzelnen Abschnitte des Plenums: sie machten die Mitarbeiter mit dem Beschluß vertraut, wobei sie die konkreten Aufgaben, die sich aus dem Beschluß des Plenums für den Apparat des Ministeriums ergeben, in den Vordergrund stellten.

Differenziert und unter Berücksichtigung des politischen Niveaus und der Allgemeinbildung der Mitarbeiter, ihrer Wünsche und Interessen wird die politische und kulturell-erzieherische Arbeit im Moskauer Stadtkontor der Staatsbank organisiert. In dem großen Kollektiv des Kontors gibt es nicht wenig Menschen, die nur die Sieben-